

SOLISTENSEMBLE KALEIDOSKOP



HOLZ IST! WE WERE TREES

GIOVANNI SOLLIMA „VIOLONCELLES, VIBREZ!“
FÜR 2 CELLI & STREICHER (1993)

LUIGI BOCCHERINI STREICHQUINTETT OP. 39/3 (1787)
I. ALLEGRO VIVO II. PASTORALE AMOROSO, MA NON LENTO
III. FINALE PRESTO

GIOVANNI SOLLIMA „WHEN WE WERE TREES“
FÜR 2 CELLI & STREICHER (2007)

RESONANCE WOOD, LA FORESTA DEL VIOLINI, THE ARCHITECT LEAVES POSTCARDS, THE DANGEROUS PREVALANCE OF IMAGINATION, NYAGRODHA, THE FAMILY TREE

IANNIS XENAKIS „ARDURA“ FÜR 12 STREICHER (1971)

TERRY RILEY „IN C“ FÜR ENSEMBLE (1964)

MONIKA LESKOVAR & GIOVANNI SOLLIMA (VIOLONCELLO)

SOLISTENENSEMBLE KALEIDOSKOP
ANNA FABER* KATHARINA GROSSMANN ELFA RGN KRISTINS-
DÖTTIR* MINTJE VAN LIER MARI SAWADA REBECCA
SCHNEIDER DANIELLA STRASFOGEL PAUL VALIKOSKI
(VIOLINE) LOTTE DIBBERN SUSAN KNIGHT* ANNA KRIMM
(VIOLA) BORAM LIE MICHAEL RAUTER* (VIOLONCELLO)
KRISTJÁN ORRI SIGURLEIFSSON* (KONTRABASS)
*STIMMFÜHRER

MICHAEL RAUTER (KÜNSTLERISCHE LEITUNG)
ROLAND KLUTTIG (DIRIGENT: XENAKIS)
VOLKER HORMANN & MICHAEL RAUTER (KONZERTKONZEPTION)

KEINE PAUSE! PROGRAMMLÄNGE CA. 90 MIN

WIR DANKEN

MATTHIAS ANEGG MATTHIAS BEIMDIEK LISA MITSCHKE
JOCHEN SANDIG FOLKERT UHDE BETTINA SLUZALEK CHRI-
STINA MARGENFELD THOMAS HERDA & DEM TEAM DES RADII-
ALSYSTEM V KATHRIN RUSCH ELISA SITTA (INTERNATIO-
NAL MUSIC) KULTURBÜRO SOPHIEN MARKUS ZUCKER
BESONDERER DANK ROLAND KLUTTIG

SOLISTENENSEMBLE KALEIDOSKOP E.V.
MICHAEL RAUTER (KÜNSTLERISCHE LEITUNG)
DANIELLA STRASFOGEL (ORGANISATION)
VOLKER HORMANN (MANAGEMENT)
VH(AT)KALEIDOSKOPMUSIK.DE

MATTHIAS ANEGG (GRAPHIK) WWW.MATTHIASANEGG.DE
SONJA MÜLLER (ENSEMBLEPHOTO) WWW.SONJAMUELLER.ORG
KATHRIN RUSCH (TEXTE & ÜBERSETZUNG)

SOLISTENENSEMBLEKALEIDOSKOP E.V.
LYCHENER STR. 12
10437 BERLIN
INFO(AT)KALEIDOSKOPMUSIK.DE
WWW.KALEIDOSKOPMUSIK.DE

WOLLEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?
FREUNDE(AT)KALEIDOSKOPMUSIK.DE
SPENDEN(AT)KALEIDOSKOPMUSIK.DE
ODER SPRECHEN SIE UNS AN!

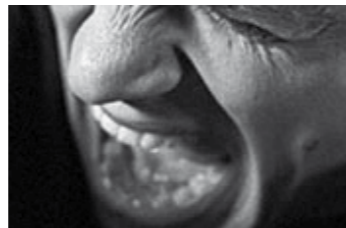
EINE VERANSTALTUNG VON
SOLISTENENSEMBLE KALEIDOSKOP UND RADIALSYSTEM V

 **RADIALSYSTEM V**
NEW SPACE FOR THE ARTS IN BERLIN

Wer Bäume pflanzt, wird den Himmel gewinnen. (Konfuzius)

LUIGI BOCCHERINI
1743-1805

der italienische Cellist und Komponist trug erheblich zur Entwicklung des virtuosens Cellorepertoires bei und gilt als Schöpfer und Erfinder des Streichquintetts mit 2 Violoncelli. Boccherini war der größte italienische Kammermusikkomponist seiner Generation und schrieb u.a. insgesamt 125 Streichquintette, zu denen auch das *Streichquintett Op.39/3* zählt.



IANNIS XENAKIS
1922-2001

wurde in Rumänien geboren, war griechischer Abstammung und lebte seit 1947 in Paris. Er absolvierte ein Studium der Ingenieurwissenschaft und arbeitete als Assistent des Architekten

Le Corbusier. Kompositionskurse besuchte er u.a. bei Olivier Messian. Er orientierte sich an Formen aus der belebten und unbelebten Natur sowie an mathematischen und architektonischen Modellen. In seinen Werken wie *Aroua* verbindet Xenakis seine Musik auch mit größeren Zusammenhängen unserer Erfahrungswelt und beschreibt „der Hörer muss gepackt und, ob er will oder nicht, in die Flugbahnen der Klänge hineingezogen werden ... Der sinnliche Schock muss ebenso eindringlich werden wie beim Anhören des Donners oder beim Blick in bodenlosen Abgrund.“

TERRY RILEY
*1935

Die Einflüsse des amerikanischen Pianisten und Komponisten stammen aus der asiatischen und afrikanischen Musik, er studierte Komposition und indische Gesang und lehrte klassische indische Musik. Die Partitur von *In C* entstand 1964, die Uraufführung war von legendärer Bedeutung: Sie gilt als Geburtsstunde des musikalischen „Minimalismus“, bei der u.a. Steve Reich mitwirkte. Seither war das Stück Inspiration auch für Gruppen wie The Who, The Soft Machine oder Velvet Underground. Giovanni Sollima traf Terry Riley sehr oft.

„Vor allem in den 90er Jahren. Er kam nach Palermo - die Stadt erinnerte ihn an Bombay. Er schenkte mir die Partitur seiner Komposition *In C*. Es kann mindestens 20 Minuten dauern, aber auch Stunden, Tage, Monate, Jahre, eine Zeit x. Terry hat mich eingeladen, das Stück auch auf dem Cello zu spielen. Ich bin der Einladung gefolgt und habe loop machines und live programming in das Spiel einbezogen. Bei der Interpretation dieses Werks hat man das Gefühl, sich sehr weit weg zu bewegen, man verliert sich darin. Und es ist schön sich zu verlieren.“ (Giovanni Sollima)

GIOVANNI SOLLIMA
*1962

„Ich habe das Stück *Violoncelles Vibrez* 1993 in Gedenken an meinen Lehrer Antonio Janigro geschrieben. Er lehrte uns Studenten, wie wichtig es ist ein gutes „Vibrato“ anzuwenden. Mit dem Werk beschreibe ich kein technisches oder musikalisches Vibrato, eher ist es einer „vibrierenden“ Melodie gleichzusetzen, die die beiden Solocelli untereinander verflechten. Die Klänge steigen langsam und stufenweise an, dann sinken sie wieder ab, zum Schluss steigen sie wieder an und enden still in der Schwebel. Die Komposition scheint mehr ein Bild zu sein als ein Musikstück. Gezeichnet wird

die Form eines Baumes in ständigem crescendo - in einer leichten Disharmonie ...“ (Giovanni Sollima)

„Ich wollte mit *When We Were Trees* etwas sehr einfaches komponieren - etwas zwischen Pop Song und Alter Musik. Ein großer Magnolienbaum mit einer sonderbaren Energie und seinen langen Ästen berührte den Balkon meines Hauses in Palermo. Aber es sind nicht nur meine Stadt und dieser Baum, die in den 6 Sätzen des Stückes beschrieben sind. Bei der Komposition des Satzes *Foresta dei Violini* beispielsweise dachte ich an *Stradivari* und daran, wie er durch den Wald von *Paneveggio* schländert, um den Klängen seiner Instrumente so Nahe sind. Auch von *Baumhäusern* erzählt das Stück *We were trees*. Bei der Komposition des Satzes *The architect* dachte ich an einen afrikanischen Architekten der *Baumhäuser* baut - ich erinnere mich nicht mehr an seinen Namen. Jemand erzählte mir auch, dass in früheren Zeiten auf Initiative eines edlen Sizilianers *Magnolienblätter* verschickt wurden. Es waren die Verwandten der *Immigranten* in Amerika, die diese *Magnolienblätter* in die Welt sandten. Der Satz *Leaves Postcards* erzählt davon.“ (Giovanni Sollima)

Sollima wurde in Palermo geboren und lebt heute in Palermo und Berlin. Seinen ersten Kompositionsunterricht erhielt er bei seinem Vater, Cello studierte er in Stuttgart bei Antonio Janigro und Komposition bei Milko Kelemen. Sollima ist einer der renommiertesten Cellisten und Komponisten Italiens und schreibt Werke u.a. für Riccardo Muti, Gideon Kremer, Yo-Yo Ma und Bob Wilson. Zudem arbeitet er eng zusammen mit Komponisten wie Philipp Glass oder Steve Reich und komponiert Film- und Schauspielmusiken. Neben minimalistischen Einflüssen prägen die kulturellen Wurzeln seiner Heimat und des gesamten Mittelmeerraums den Kompositionsstil Sollimas.

MONIKA LESKOVAR

wurde 1981 geboren und studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Dort arbeitet sie als Assistentin von David Geringas. Meisterkurse besuchte sie u.a. bei Mstislav Rostropowitsch, Bernard Greenhouse und Eleonore Schoenfeld. Sie war Preisträgerin beim 5. Adam Cello Competition in Neuseeland und beim ARD Musikwettbewerb. Monika Leskovar konzertiert mit Orchestern wie dem Symphonieorchester des BR oder der Moskauer Philharmonie unter Dirigenten wie Valerij

Gergiev und Kazushi Ono. Ihr besonderes Interesse gilt der Kammermusik. Ihre Partner dabei sind Giovanni Sollima, Gidon Kremer, Boris Berezovsky, Tabea Zimmermann, Mischa Maisky oder Sofia Gubaidulina.

SOLISTENENSEMBLE
KALEIDOSKOP

ist ein junges Berliner Kammerorchester, das sich zur Aufgabe gestellt hat, traditionelle Konzertformen zu durchbrechen. Unter der künstlerischen Leitung von Michael Rauter werden zeitgenössische Werke in ein Spannungsfeld verschiedener Epochen gestellt, um für den Hörer Korrespondenzen erfahrbar zu machen. In den Konzertinstallationen treffen die Musiker mit Gästen aus anderen künstlerischen Bereichen aufeinander und der „Konzerttraum“ wird in einen neuen, performativen Zustand versetzt - choreographisch, architektonisch oder visuell. Somit wird dem Publikum neben einem sinnlichen Musikerleben vor allem auch eine Rekontextualisierung der Werke und ihrer Rezeption ermöglicht. Seit Herbst 2007 gestaltet das Solistenensemble Kaleidoskop die Reihe HAUSMUSIK, die regelmäßig in Wohnungen befreundeter Künstler stattfindet. Dort

präsentieren sich die Ensemblemitglieder in verschiedenen kammermusikalischen Formationen. Mit dem Programm 2009 - *Be Here Now* gestaltet das Ensemble in der Saison 2009 als „Ensemble in Residence“ gemeinsam mit Lichtkünstlern, Regisseuren, Choreographen und Architekten eine vierteilige Reihe von Konzertinstallationen im RADIALSYSTEM V. Im Frühjahr 2008 erschien die erste CD des Ensembles mit neuen Werken des Cellisten und Komponisten Giovanni Sollima bei Sony BMG. Weitere CD-Produktionen für 2009 sind bereits in Planung.

MICHAEL RAUTER

wurde als Sohn deutsch-österreichischer Eltern in Basel geboren und hat bei Hans-Christian Schweiker, Jens Peter Maintz und dem Artemis Quartett studiert. Wesentliche Impulse hat er von Musikern wie Alexander Scheirle, Heinrich Schiff, Uwe-Martin Haiberg und Helmut Lachenmann, sowie dem Schriftsteller Nikolaus Cybinski und dem Maler und Grafiker Hans Gottfried Schubert, erhalten. 2006 hat er in Berlin das Solistenensemble Kaleidoskop gegründet, dessen künstlerischer Leiter er seither ist.



Solistenensemble
Kaleidoskop
Monika Leskovar
Patti Smith

GIOVANNI SOLLIMA
we were trees

18.07.2008
deutsche Veröffentlichung

Columbia/SonyBMG

IM ANSCHLUSS AN DAS KONZERT IM FOYER ERHÄLTLICH

Kulturbüro SOPHIEN - Räume für Kunst

Das Kulturbüro SOPHIEN bietet Raum für Konzerte, Ausstellungen, Theateraufführungen und vieles mehr, in Berlins Mitte, in der **St. Elisabeth-Kirche, der Villa Elisabeth, der St. Johannes-Evangelist-Kirche und der Zionskirche**

Do, 3. Juli + Sa, 5. Juli St. Elisabeth-Kirche/Villa: **40 | 30 | 15 | 10**
Jubiläum: maulwerker performing music mit Werken von Dieter Schnebel, Steffi Weismann, Michael Pisaro, u.a.

So, 6. Juli, 20 Uhr Villa Elisabeth: „al fresco“
Konzert der Reihe Klangnetz- Neue Werke um Girolamo Frescobaldi

23. Juli bis 3. Aug. St. Elisabeth-Kirche/Villa: **Inventionen 2008**
Musik für mehr als einen Lautsprecher (Künstlerprogramm des DAAD)
Konzerte und Klanginstallationen 60 Jahre Musique Concrète

Kulturbüro SOPHIEN Thekla Wolff, Isabel Schubert
Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin, Tel 4404-3644, Fax-2362
Email: kultur@sophien.de www.kulturbuero.sophien.de



ANDREAS KÄGI
GEIGENBAUMEISTER
030 / 8815489

MATTHIAS BEIMDIEK
GEIGENBAUMEISTER
030 / 88683675

GEIGENBAU
IN DEN GERICHTSHÖFEN AM HUMBOLDTHAIN

Montag-Freitag / 10h - 18h30 / und nach Vereinbarung

RESTAURIERUNG / REPARATUR / BERATUNG / VERKAUF / VERMIETUNG
ANDREAS KÄGI / MATTHIAS BEIMDIEK Gerichtstraße 12-13 / 13347 Berlin / www.kaegi-beimdiek.de

DELIGHT RENTAL STUDIOS



DELIGHT RENTAL STUDIOS GMBH
Saarbrücker Straße 37
10405 Berlin

TEL +49 30-26 39 14 530
FAX +49 30-26 39 14 533
EMAIL office@delight-studios.com
WWW delight-studios.com